

Schriftliche Anfrage

der Gemeinderäte Klemens Resch (FPÖ), Anton Mahdalik (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke Mag. Ulli Sima .

Wasserstoffbus-Debakel auf der Linie 39A

Mit großem medialem Aufwand wurden die neuen Wasserstoffbusse auf der Linie 39A von den Wiener Linien als Vorzeigeprojekt der Wiener Verkehrspolitik präsentiert. Der Öffentlichkeit wurde vermittelt, dass es sich um eine moderne, zuverlässige und zukunftsweisende Technologie handle. Kritische Stimmen und Hinweise auf mögliche Probleme wurden seitens der Wiener Linien zunächst relativiert und als gewöhnliche Anfangsschwierigkeiten dargestellt.

Bereits kurz nach Inbetriebnahme der Fahrzeuge häuften sich jedoch Beschwerden von Fahrgästen und Mitarbeitern über technische Probleme, wiederkehrende Ausfälle sowie unzureichende Heizleistung im Winterbetrieb. Inzwischen wurde öffentlich bekannt, dass ein erheblicher Teil der Wasserstoffbusse außer Betrieb steht und teilweise wieder Dieselsebusse auf der Linie 39A eingesetzt werden mussten.

Vor diesem Hintergrund stellen sich zahlreiche Fragen hinsichtlich der tatsächlichen

Betriebsqualität, der Kosten, der technischen Probleme sowie der öffentlichen Kommunikation rund um das Wasserstoffbus-Projekt auf der Linie 39A.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß § 31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgende

Anfrage

1. Wie viele Wasserstoffbusse wurden für den Einsatz auf der Linie 39A angeschafft?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die Anschaffung der Wasserstoffbusse inklusive der dafür notwendigen Infrastruktur?
3. Welche Fördermittel wurden für das Projekt in Anspruch genommen?
4. Seit wann sind den Wiener Linien technische Probleme bei den Wasserstoffbussen auf der Linie 39A bekannt?
5. Welche technischen Probleme traten seit Inbetriebnahme der Wasserstoffbusse auf der Linie 39A auf?
6. Wie viele technische Ausfälle der Wasserstoffbusse wurden seit Betriebsbeginn registriert?
7. Wie viele Wasserstoffbusse waren mit Stichtag 1. Mai 2026 einsatzfähig?
8. Wie viele Kurse auf der Linie 39A mussten seit Dezember 2025 durch Dieselbusse oder andere Fahrzeugtypen ersetzt werden?
9. Welche Ursachen hatten die jeweiligen Fahrzeugausfälle?
10. Welche Maßnahmen wurden seitens der Wiener Linien zur Behebung der technischen Probleme gesetzt?
11. Welche zusätzlichen Kosten entstanden durch Reparaturen, Ersatzteilbeschaffung oder Ersatzbetrieb?
12. Welche Beschwerden von Fahrgästen im Zusammenhang mit den Wasserstoffbussen wurden seit Betriebsbeginn registriert?

13. Welche Beschwerden von Mitarbeitern beziehungsweise Fahrpersonal wurden diesbezüglich registriert?
14. Welche Probleme im Zusammenhang mit der Heizleistung der Fahrzeuge wurden den Wiener Linien bekannt?
15. Wann wurde die zuständige Stadträtin erstmals über technische Probleme beziehungsweise Ausfälle der Wasserstoffbusse informiert?
16. Welche Informationen lagen der zuständigen Stadträtin zum Zeitpunkt öffentlicher Stellungnahmen der Wiener Linien vor, wonach lediglich „gewöhnliche Anfangsschwierigkeiten“ vorliegen würden?
17. Welche Auswirkungen hatten die technischen Probleme auf die Betriebsqualität und die Einhaltung des Fahrplanes auf der Linie 39A?
18. Welche Konsequenzen ziehen die Wiener Linien beziehungsweise die zuständige Stadträtin aus den bekannt gewordenen Problemen?
19. Welche weiteren Planungen bestehen hinsichtlich des zukünftigen Einsatzes von Wasserstoffbussen im Wiener Liniennetz?
20. Wird seitens der zuständigen Stadträtin weiterhin am Ausbau der Wasserstofftechnologie im Wiener Liniennetz festgehalten?
 - a. Wenn ja, mit welcher Begründung?
 - b. Wenn nein, mit welcher Begründung?

